

Hochgeachteter Herr Director!

Bis heute habe ich vergeblich auf Ihren Brief von Venedig gewartet, den Sie ja freundlichst hither beordert haben. Der Umstand, dass ein anderer Brief an mich, der ebenfalls seit Mitte März in Venedig liegt, vor einigen Tagen an mich gelangt ist, lässt mich vermuthen, dass dies in Folge Ihrer Reclamation geschehen ist, dass aber Ihr Brief noch immer seine Erlösung erwartet. Ich kenne die saubere Mithachafft auf der Post dort; eine Reclamation genügt selten, und wenn eine solche vom Director der B. Sternwarte nicht kommt, dann genügt eine von Dr. A. Richi erst recht nicht; Deshalb habe ich noch keine Schritte gethan; wenn die Leute auf das Verlangen gewöhnlicher Menschenkinder irgend Rücksicht nehmen, so hätten sie meinem Gesuche, das ich bei der Abreise schriftlich stellte, zufolge mir alle Briefe längel hither nachgeschickt. Was ist da also zu machen? Sie werden begreifen, dass ich meine Note für die Astron. Nachr. recht wohl schreiben kann, ohne namentlich Hansen's Artikel vorher gelesen zu haben. Wo könnte ich ihn finden? — Ich habe bisher Wölfer's Resultate mit meiner verbesserten Rechnung verglichen und sie stimmen nun ziemlich gut, bis auf die Breite der Zone, was sich aus W.'s Vernachlässigung der Parallaxe im Mondhalbmesser erklärt; meine Zonenbreite stimmt mit der des Nautical Almanac, während

sie sich zu der von W. in Spanien vor 26:19 verhält.
 Die sehen der Unterschied, ~~aus~~ den jene Vernachlässigung er-
 zeugt, ist bedeutend, wenn er auch in den Zeiten sich nicht
 so bedeutend zeigt. - Die Centrale weicht in Spanien fast
 unmerklich von einer ab, bedeutender in America und erster
 auch ein Betende derselben, wenn W. dasselbe gegeben hätte.
 Es werden aus der Zahlen und aus dem regelmäßigen
 Gange der Differenzen, die ich Ihnen gleich mittheilen
 will, ersehen, dass der Unterschied an der Methode liegen
 muss (denn die Mond und Sonnenörter aus Hansen stimmen
 bei uns beiden bis auf die Sekunden der Sekunde) und zwar
 wie ich glaube, weil Wolfers den Einfluss der Abplattung
 vernachlässigt hat. Denn wenn man den Durchschnitt des
 Schattentegels auf einer Kugel mit dem auf einem Sphäro-
 id, wie die Erde, vergleicht, so muss nach dem Pole zu der
 Kernschatten auf der Kugel etwas südlicher, nach dem Äqua-
 tor zu aber etwas nördlicher fallen, als auf dem Sphäroid,
 und außerdem müsste die Form desselben in diesem
 Falle auf der Kugel etwas mehr gebogen erscheinen. Dies
 ergaben nun in der That die Differenzen, die immer als

	Breite	Ö. Länge	Wahr. Par. Zeit
Anfang der central Finstern.	- 0,8	+ 14,5	+ 0,1
Centrale Finst. im M. May	- 5,1	- 1,0	+ 0,7
Ende der centr. Finstern.	+ 3,0	- 0,4	- 0,2

Die Süd- u Nordgrenze der Totalitätszone greift Wolfers
 nur für Spanien u Nord-Afrika, wobei die Differenzen

bei 44° Breite, + 27,4 in Länge	} Südgr. Nordgr.	+ 36,7
42 " + 25,9		- 34,1
40 " + 24,9		- 32,1
30 " + 21,3		- 19,4



sind, die sich durch die weit zu zahlende Zone bei Wolfers
 erklären. Für die Centrale endlich sind die Längenunterschiede
 bei 50° Breite +15,1
 58° " +41,2
 58° " -30,4
 56° " -18,0
 50° " -10,0
 44° " -5,1
 42° " -4,1
 40° " -3,3
 36° " -1,5
 30° " +0,7

Meiner Centralen geht nun in Spanien
 ganz nahe bei der Wolfers'schen, nämlich
 durch S. Vincent de la Barquera, Lumbreras,
 Calatayud, Oropesa, schneidet Oriza
 nahe am N.O. Rande und tritt dicht unter
 C. Jellys in Alger ein. - D. Nordgrenze zieht
 etwa 4' östl. von C. Mauthicaco, 2' südwestl.
 von Pampelona, durch Luna, in der Mitte
 zwischen Tortosa u. Balaguer, 3' südwestl. von Palma und
 etwa 4' östlich von Figels. - Die Südgrenze geht etwa 10' süd-
 westlich von Ortedo, 3' von Palencia, 16' von Valencia u. 12' von
 Alger, alles südwestlich. In Armenia ist die früher gegebene
 Zone etwa um den 9 ten Theil ihrer Breite parallel mit
 sich nach Süden zu verzerren. - Ich denke nun, nach Ihrem
 Rathe nächstens, sobald ich Plansen's Aufsatz gesehen,
 eine kurze Note in die Astron. Nachricht. zu schreiben
 (die ich Ihnen vorher mittheilte), wo ich nur eine sehr
 Vergleichung der verschiedenen Varianten, wie sie Ihr
 Brief enthält und etwa das Obige mittheile; Ihrer
 Akademie aber denke ich dann bald die ausführlicheren
 Resultate (auch für die einzelnen Orte) mitzutheilen.
 Wolfers's Arbeit macht dies nicht unnöthig, da erstens
 seine Resultate wegen der Nichtberücksichtigung der Ver-
 grösserung des Mondhalbmessers u. der Abplattung zu
 ungenau u. er auch die Rechnung für nur 2 Orte in
 der Totalitätszone geführt hat. Bisher habe ich hier noch

fast keine freie Zeit gehabt; in den nächsten Tagen
aber wird ein Mauerkreis in Beobachtungszustand
gesetzt sein, so dass ich dann 3 Mal in der Woche
Nacht dienst und den folgenden Tag darauf frei
habe; dann werde ich die Rechnung bald fertig haben.
Es geht mir auf der Sternwarte hier ziemlich gut, auch
dass ich bei den jüngeren Collegen unangenehmem ^{Bed}
gegnung begegne; man zahlt nämlich pro Stern Drei
Sous! Ein ander Mal mehr davon. — Genehmigen
Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre so freund-
liche Gefälligkeit in der Finsterweis-Angelegenheit
und seien Sie versichert der aufrichtigsten Hochachtung
Ihres ganz ergebenen
Ad. Michx.

P.S. Darf ich Sie ersuchen, eintreffende Zeiten wieder
an Herrn Delvaux gelangen zu lassen; ich rathe
ihm darin, nicht soeniger zu fordern; denn wenn
Le Verrier einen Beobachter braucht, so zahlt er auch
3000 frs, das wird aber erst im einigen Monaten
der Fall sein, wenn man drei neue Instrumente
aufgestellt hat, womit man jetzt beschäftigt ist.